

GEMEINDEBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Leipzig-Knauthain und Großzschocher-Windorf

September - November 2013



Kirchweih

Auch Kirchen feiern Geburtstag. Das tun wir zu unseren Kirchweihfesten. Das Bild zeigt unser Fest 2012 vor der Apostelkirche. Für den 10. November 2013 laden wir Sie in die Hoffnungskirche nach Knauthain ein. Mehr über das Programm erfahren Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8.

In unserer immer noch dörflich geprägten Region liegen uns natürlich die Erntedankgottesdienste besonders am Herzen. Darüber hinaus laden wir Sie zu ganz verschiedenen Veranstaltungen in den kommenden 3 Monaten herzlich ein: Schulanfängergottesdienst, Friedensdekade, verschiedene Konzerte, Martinstag und Ewigkeitssonntag. Letzteren haben wir als Anlass genutzt, Ihnen in einem Beitrag und einem Faltblatt einige Gedanken zur Bestattungskultur näher zu bringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Bettina Strauß. Ich bin verheiratet, habe vier Kinder und bin von Beruf Kinderdiakonin. Seit 15 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Knauthain. Sehr schnell bin ich in dieser landschaftlich schönen Wohngegend, umgeben von vielen neu entstandenen Seen, heimisch geworden. Hieran hatte unsere Kirchgemeinde einen großen Anteil. Etwa einen Monat nach unserem Umzug habe ich schon mit einem unserer Kinder eine offene und herzliche Aufnahme in der damaligen Krabbelgruppe gefunden. Viele Kontakte aus dieser Zeit sind erhalten geblieben und haben sich zu Freundschaften entwickelt.

Impressum

4. Ausgabe 2013 hg. von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lpz.-Knauthain und Großzschocher-Windorf, **Redaktionsschluss** dieser Ausg. 26.07.2013, nächste Ausg. 25.10.2013, v.i.S.d.P. Karl Albani, **Redaktion** Holger Schöber, Hans Engel, Siegfried Kuntzsch, **Layout/Satz** Markus Engel, **Druck/Bindung** Otto Stempel & Druck, Markranst. Str. 6, 04229 Leipzig, **Titelbild** Siegfried Kuntzsch, **E-Mail** blatt@kirche-knauthain.de

Es ist schön, wenn wir als Gemeinde offen für Neues sind, aufeinander zugehen, einander achten und gemeinsam etwas bewegen. Gerade die Vielfalt der Begabungen und Lebenserfahrungen sind ein Reichtum, der mich immer wieder fasziniert und Gott dafür danken lässt. Jeder kann seine Gaben einbringen, sie zur Entfaltung bringen und von anderen etwas dazu lernen. Mit großer Freude denke ich in diesem Zusammenhang an das erst kürzlich gefeierte Gemeindefest. Gerade im musikalischen Bereich sind wir mit dafür Begabten reich gesegnet.

Es gibt viele Begegnungsmöglichkeiten. Eine davon ist der Frauengesprächskreis „Auszeit“, welchen ich zusammen mit Frau Manuela Eichhorn leite. Unterschiedliche Themen führen über das ganze Jahr hindurch Frauen verschiedener Altersgruppen zusammen. Auf diese Weise und auch über Begegnungen anderer Art entstehen neue Kontakte und vertiefen sich bestehende, werden Beziehungen auch persönlich. So können wir untereinander Anteil nehmen, einander freuen und füreinander bitten. Auch das Helfen in ganz praktischen Dingen macht mir Freude. So wird mir unsere Gemeinde immer mehr ein „zu Hause“.

Herzlich grüßt Sie Ihre Bettina Strauß

Inhalt

Editorial	2
Auslese	3
Kanzelgruß	4
Gottesdienste	6
Einladungen	8
Nachrichten	13
Kasualien	16
Geburtstage	18
Kontakt	20

Schulanfängergottesdienst am 1. September

Ferien sind eine wunderbare Zeit im Jahr! Doch auch sie muss stets einmal zu Ende gehen. Mancher mag darüber wohl ein wenig traurig sein. Die Eine oder der Andere könnten allerdings bereits mit Vorfreude vorausschauen, denn auf ein Ende folgt immer auch ein Neubeginn. So folgt auf das Ende der Kindergartenzeit die spannende neue Lebensphase der Schulzeit, auf das Ende der Sommerferien für die Schüler ein neues Schuljahr und ein neues oder erstes Jahr Christenlehre. Das möchten wir gern miteinander beginnen und unter Gottes Segen stellen. Daher feiern wir am 01.09.2013 um 10:00 in Großzschocher gemeinsam Familiengottesdienst zum Schulanfang und laden Euch und Sie herzlich dazu ein.

Konzert in der Apostelkirche am 19. Oktober

Am Sonnabend, 19. Oktober 2013, um 16:30 Uhr laden wir Sie herzlich zu einer unterhaltsamen Musik aus verschiedenen Zeitepochen für Bariton und Kammerensemble ein. Singen wird Torsten Glas, das Ensemble kommt aus Dessau zu uns.

Ökumenische Friedensdekade 2013



Wie sieht eine solidarische Wirtschaft aus? Wie kann jeder Einzelne solidarisch handeln? Gibt es eine falsche Solidarität? Darf Kirche solidarisch sein mit dem Militär? Das sind Fragen, die das diesjährige Motto „Solidarisch“ aufwirft und denen wir in unseren abendlichen Friedensgebeten und in den Gottesdiensten nachgehen wollen.

Unsere Andachten und Gottesdienste zur Friedensdekade:

Montag bis Donnerstag, 11. – 14.11. 19:00 Uhr
Andacht in der Apostelkirche Großzschocher

Freitag, 15.11. 19:00 Uhr Andacht in der Hoffnungskirche Knauthain

Sonntag, 17.11. 10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Knauthain

Montag, 18.11. 19:00 Uhr Andacht in der Dorfkirche Rehbach

Dienstag, 19.11. 19:00 Uhr Andacht in der Andreaskapelle Knautnaundorf

Mittwoch, 20.11. 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Apostelkirche Großzschocher

Herbst

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde. (...)*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

R.M. Rilke, *Das Buch der Bilder*



Herbst im Leipziger Auwald [Bild: S. Kuntzsch]



Liebe Gemeinde,

wenn in den späten Sommertagen die Sonne milder wird, dann winkt schon der Herbst, der in seiner alljährlich bewundernswerten Farbenpracht im Lauf der Jahreszeiten doch der große Erinnerer der Vergänglichkeit ist. Letzte Ernten werden eingebracht und wir danken zum Erntedankfest dafür; letzte Blüten und letztes Grün sind draußen zu bestaunen; letzte Treffen mit Freunden im Park und letzte Grillabende finden statt. Hernach bleibt nur noch die Hoffnung auf eine erneute Gelegenheit zu alledem im nächsten Jahr.

Der Herbst lässt mich an das Kommen und Gehen im Leben und das Blühen und Verblühen des Lebens denken. Wohl Grund zur Trauer, da etwas zu Ende geht, aber auch Grund zur Freude, weil etwas Neues beginnt. So endet das Kirchenjahr im Herbst, um gleich darauf wieder neu zu beginnen. Wie das letzte Blatt eines Baumes weht der Ewigkeitssonntag auf die Erde. Dann denken wir an unsere Verstorbenen, halten inne und geben der Trauer Raum. Das Kommen und Gehen des Lebens hängt eng zusammen mit Trauer und Freude. Sie sind ein Wechselbad der Gefühle, in das uns das Leben stürzt. Schwer wird es dann, wenn Traurigkeit oder Ängste vereinnahmend werden, was angesichts der Vergänglichkeit oder der einsamen Kälte des Winters nur zu schnell passieren kann. Sie rieseln wie kleine Blätter sacht, aber bekümmern in unsere Herzen. Bleibe ich in diesem Bild, dann ist der Glaube für mich ein brausender Herbstwind, der das Laub aufscheucht und tanzen lässt. Denn der, an den wir glauben, unterliegt nicht dem Blühen und Verblühen des Lebens. Jesus Christus ist der, der da ist und bleibt. Seine Zusage ist, dass wir nie mehr einsam sein müssen, auch nicht auf dem letzten Weg. Sie sagen, das sei billiger Trost für die, die wirklich einsam oder traurig sind? Das stimmt nur dann, wenn wir uns nicht daran machen, dem Reich unseres Gottes schon hier Gestalt auf Erden zu verleihen. Wenn also Jesus niemand allein lassen wird, werde auch ich zumindest versuchen, niemanden allein zu lassen. Im Glauben zu leben, bedeutet auch, dem Glauben Leben schenken und der Zusage Jesu ein weiteres Stück lebendiges Leben verleihen. Die Freude des Miteinanders ist wie ein brausender Herbstwind und vermag es, dass kein trauriger Winter in uns einziehen kann, sondern die Hoffnung auf einen neuen Frühling schon heute Realität wird. „Seid nicht bekümmert“ ruft Nehemia seinem Volk zu, „denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.“ [Ne 8,10] Ich wünsche uns allen, dass wir im Laufe des Sommerausklangs und des neuen Herbstes gesegnet von dieser Stärke zehren können.

Ihr Sebastian Schirmer

September

Seit nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

01.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit Heiligem Abendmahl und Verabschiedung von Frau Paulick

08.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Erwachsenentaufe und Kinderverkündigung

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kinderverkündigung

15.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Gebärdensprache und Kinderverkündigung

22.09. 17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10:00 Knauthain: Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kantorei

15:00 Rehbach: Gottesdienst mit Chor der Bischöfl. Montessori-Schule

29.09. 18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10:00 Großschocher: Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Erwachsenentaufe

15:00 Knautnaundorf: Abendmahlsgottesdienst mit anschließender Kaffeetafel und Volksliedersingen

Oktober

Vergesst nicht; Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;

denn an solchen Opfern hat Gott gefallen.

Hebräer 13,16

06.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

13.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Gottesdienst, ausgestaltet von unserer Jugend

10:00 Rehbach: Predigtgottesdienst

20.10. 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Kinderverkündigung

10:00 Knautnaundorf: Predigtgottesdienst

31.10. Reformationstag

09:30 Regionaler Sakramentsgottesdienst in der Heilandskirche
Leipzig-Plagwitz

November

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

03.11. 23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kinderverkündigung

10.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

14:00 Knauthain: Predigtgottesdienst zum Kirchweihfest mit Kirchen-
und Bläserchor, sowie Kinderverkündigung

11.11. Montag – Martinstag und Beginn der Friedensdekade

17:00 Knauthain: Andacht mit anschließendem Lampionumzug

19:00 Großzschocher: Andacht zum Start der Friedensdekade,
die weiteren Termine der Friedensdekade finden Sie auf Seite 3

17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Großzschocher: Kinder- und Krabbelgottesdienst

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

20.11. Buß- und Betttag

18:00 Großzschocher: Ökumenischer Gottesdienst

24.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres

08:30 Rehbach: Abendmahlsgottesdienst

10:00 Knautnaundorf: Predigtgottesdienst

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

10:00 Großzschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

13:00 Knauthain: Friedhofsandacht

14:00 Großzschocher: Friedhofsandacht

01.12. 1. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Taufe
und Tauferinnerung

16:30 Großzschocher: Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
und anschließendem Adventssingen vor der Kirche

Kirchenführung in der Apostelkirche

Sonntag, 8. September zum Tag des offenen Denkmals von

13:30 - 17:00 Uhr Kirchenführungen und Turmbesteigungen,

ansonsten sind Kirchenführungen nach Vereinbarung mit Joachim Reball
(4247962) oder Siegfried Marx (4246279) möglich.

Kirchweihfest der Hoffnungskirche Knauthain

Am 10. November, 14:00 Uhr möchten wir mit Ihnen in einem Gottesdienst die Weihe der Hoffnungskirche vor 167 Jahren feiern und Sie danach zum Kaffeetrinken einladen. Wenn Sie dafür Lust am Kuchenbacken haben, sagen Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid, dass wir die Mengen etwas planen können. Vielen Dank.

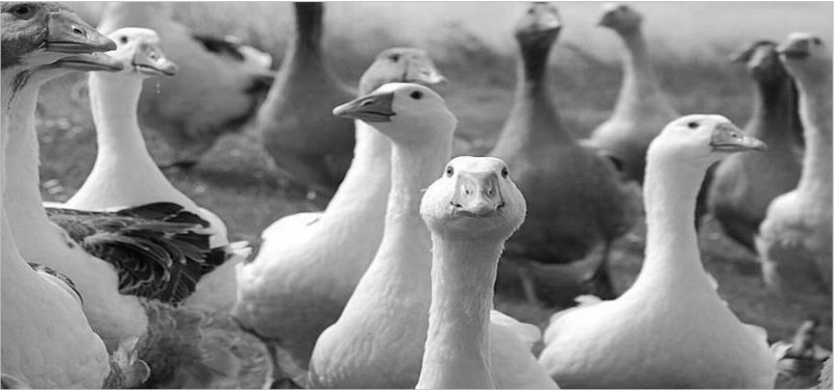
Für ein Konzert im Anschluss haben wir das junge Leipziger Orchester „Camerata Bayres“ angefragt. Zum Sommerkonzert in der Apostelkirche konnten wir die jungen Musiker schon einmal erleben und waren so begeistert, dass wir sie Ihnen gern auch in Knauthain präsentieren wollen. Das Orchester besteht zum größten Teil aus Musikstudenten. Die diverse Herkunft der Mitglieder bereichert das Repertoire durch die unterschiedlichen Musikerfahrungen jedes Musikers. Im Orchester gibt es Spieler aus der Dominikanischen Republik, Italien, Honduras und natürlich aus Deutschland. Der Dirigent Matias Fierro kommt direkt aus Buenos Aires, Argentinien, dem Geburtsort des Tangos. [Quelle: MDR-Figaro]

Die Hoffnungskirche in Knauthain wurde im November 1846 geweiht. Von der alten Kirche konnte das Eingangsportal gerettet werden. Es ist bis heute am Seiteneingang auf der Nordseite erhalten. Kunsthistorisch bedeutend sind daran die Würfelkapitelle. Eines davon zeigt einen so genannten Drudenfuß, ein altes Schutzsymbol. Bemerkenswert ist der großzügige Innenraum der Kirche. Es gibt wohl wenige sakrale Räume, in denen sich die Gemeinde so gut im Blick hat.



In der Hoffnungskirche [Bild: N. Döhlert-Albani]

Martinsfest am 11. November



„Martinsgänse“ [Bild: S. Kuntzsch]

Es war das Jahr 334. Der allseits bekannte Kaiser Konstantin I. herrscht von Rom aus über ganz Europa, Nordafrika und den vorderen Orient. Ein junger Soldat der Reiterei der kaiserlichen Garde ist im Norden des heutigen Frankreichs stationiert. Eines Tages, mitten im Winter, begegnet der junge Soldat einem armen und kaum bekleideten Mann am Stadttor. Es jammerte ihn, doch er trug selbst nur einen Mantel und seine Waffen bei sich. Alles was er anzubieten hatte, war sein Mantel. Also teilte er den Mantel mit seinem Schwert in zwei Teile, um dem Armen die Kälte wenigstens ein bisschen erträglicher zu machen. 37 Jahre später versteckte derselbe Soldat sich wenig heldenhaft in einem Gänsestall, weil er sich für nicht würdig genug erachtete, das ihm angebotene Amt des Bischofs von Tours anzutreten. Doch das Geschnatter der Gänse verriet sein Versteck und der Soldat wurde der Bischof Martin von Tours. Weil es nicht nur vor mehr als 1600 Jahren, sondern zu jeder Zeit Menschen braucht, die sich selbst nicht überschätzen, aber unüberschätzbar wertvolle Taten der Nächstenliebe vollbringen, erinnern wir uns jedes Jahr am zum Martinsfest an den jungen selbstlosen Soldaten, der am Stadttor seinen Mantel teilte. Und wir hoffen, dass diese Erinnerung auch in diesem Jahr unter reicher Beteiligung von Kindern und Erwachsenen wieder zum Fest werden kann. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Der Beginn ist am 11. November um 17:00 Uhr in der Kirche in Knauthain.

Voradventliches Konzert

Am Samstag, 30. November, 15:00 Uhr lädt das Kepler-Musik-Ensemble zum Konzert in die Hoffnungskirche nach Knauthain ein. Die Sänger und die Musiker vom Kepler-Gymnasium in Kleinzschocher möchten Sie am Vorabend des 1. Advent auf die kommende Zeit einstimmen.

Regelmäßiges

Wir laden Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen ein. Wenn nicht anders angegeben, finden diese im Pfarrhaus der jeweiligen Gemeinde statt. Für einen direkten Kontakt wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner für den jeweiligen Kreis.

Albani, Karl	0341 4283533	Sander, Margot	0341 4253987
Albani, Sabine	0341 9469613	Schirmacher, Ursula	0341 4247276
Burkhardt, Steffen	0162 3220927	Schirmer, Sebastian	0178 4468777
Haustein, Horst	0341 4117588	Schmidt, Ute	0152 08665964
Jacob, Matthias	0341 42990631	Schwartzbach, Fam.	0341 4246118
Kroll-Hiecke, Barbara	0341 4251680	Stauch, Ulrike	0341 4251807
Martin, Benjamin	0341 26375181	Strauß, Bettina	0341 4252048
Püschel, Katharina	0341 4251286	Wolf, Helga	0341 4250846

Für Kinder

Krabbelgruppe Knauthain (Kroll-Hiecke): mittwochs 09:30 Uhr

Krabbelgruppe Großzschocher (Püschel): donnerstags 09:30 Uhr

Minikreis Knauthain (Schirmer): mittwochs 15:00 Uhr, Jugendhaus

Teddies Großzschocher (Kroll-Hiecke): donnerstags 15:00 Uhr

Christenlehre Knauthain

(Kroll-Hiecke): 1. und 2. Schuljahr dienstags 14:00 Uhr im Pfarrhaus;

(Schirmer): 3. und 4. Schuljahr zeitgleich im Jugendhaus;

(Schirmer): gemeinsame Gruppe 3. bis 6. Schuljahr mittwochs 16:30 Uhr

Christenlehre Großzschocher

(Schirmer): 3. bis 6. Schuljahr donnerstags 17:00 Uhr im Turmzimmer

(Kroll-Hiecke): 1. und 2. Schuljahr zeitgleich im Gemeindesaal

Für Jugendliche

“Startschuss“ ins neue Schuljahr: Am Freitag, dem 30. August ab 17:00

Uhr wollen wir mit den Konfirmanden der 7. und 8. Klasse sowie den

Gruppen der Jungen Gemeinde in der Hoffnungskirche Knauthain die

neue Saison unserer wöchentlichen Treffen eröffnen. Es wird Zeit sein, um

uns kennenzulernen, die Termine für die neuen Kurse abzusprechen und

anschließend gemeinsam Abendbrot zu essen – vom Grill im Pfarrgarten.

Gegen 19:00 Uhr verabschieden wir uns. Die neuen Termine findet Ihr

kurz danach auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe wieder

an dieser Stelle.

Für Erwachsene

uHu's Großzschocher (Stauch): 1. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr

Gesprächskreis und KaFF Großzschocher (K. Albani):

3. Mittwoch im Monat 18:30 Uhr

18. September: "Abendmahl – eingeladen zu Gottes Fest"
mit Pfarrer Dr. Manfred Kießig

16. Oktober: „Wenn sie bei dir klingeln“ – Wer sind die Zeugen Jehovas?

13. November: „Das Leben ist gülden“ – Gemeindeabend mit dem Netzwerk Seniorenarbeit im Stadtbezirk Südwest

Frauendienst Knauthain (K. Albani): 1. Dienstag im Monat 14:00 Uhr

3. September: „Jona“ – eine Bilderreise mit Vikar Benjamin Martin

1. Oktober: „Die Kirche der Heiligen der letzten Tage“ – die Mormonen

5. November: „Pflege und Wohnen im Alter“ – mit Frau Saalbach vom Seniorenbüro Großzschocher

Auszeit Knauthain (Strauß): monatlich, mittwochs 20:00 Uhr

25. September: "Wer offen ist, kann mehr erleben" – ein Gesprächsabend zum Thema der interkulturellen Woche mit Pfarrerin Angelika Biskupski.

16. Oktober: „Pubertät: Halt geben und loslassen“ – ein offener Gemeindeabend, bei dem die Diplom-Psychologin Dr. Ines Schwarz aufzeigen möchte, wie es gelingen kann, Verhaltensweisen der Pubertät von ernsthaften Problemen zu unterscheiden und letztere angemessen zu lösen.

27. November: Gestalten von Adventsgestecken



„Auszeit“ beim Picknick [Bearbeitung: S. Kuntzsch]

Ökumenisches Forum Knauthain (Haustein): jeweils 19:30 Uhr
 16. September, Montag: „Vom jüdischen Glauben“ – mit Rabbiner
 Zsolt Balla von der Israelitischen Religionsgemeinschaft Leipzig
 28. November, Donnerstag: voradventliches Beisammensein mit
 beiden Pfarrern und musikalischer Begleitung von Margot Sander

Meditationsabend (Jacob): ungerade Wochen montags 19:45 Uhr
 9. September usw. im Pfarrhaus der Taborgemeinde, Windorfer Str. 45

Ehrenamtliches und Soziales

Kindergottesdienstteam (Strauß): 12. September 19:30 Uhr in Knauthain

Besuchsdienst Knauthain (K. Albani): am 7. November 18:30 Uhr

Helferschaft Großzschocher (Wolf): am 19. November 19:00 Uhr

Küsterteam Knauthain (U. Schmidt): nach Vereinbarung

Diakoniekreis Großzsch. (Schirmacher): 4. Mittwoch im Monat 8:30 Uhr
 am 25. September, 23. Oktober und 27. November

Kirchenmusik

Kurrende (Kroll-Hiecke)

Knauthain: dienstags 15:15 Uhr

Großzschocher: donnerstags 16:00 Uhr

Kantorei Großzschocher (Kroll-Hiecke): montags 19:30 Uhr

Kirchenchor Knauthain (Sander): dienstags 19:30 Uhr

Bläserchor (Kroll-Hiecke): donnerstags 19:30 Uhr in Großzschocher

Gospelchor (Burkhardt): donnerstags 20:00 Uhr in Großzschocher

Eine offene Tür für Dich

Anmeldungen für unseren Lebendigen Adventskalender

„Macht hoch die Tür“ – dieses Lied wird in den Adventstagen viel gesungen. Aber wir wollen nicht nur singen. Ab 1. Dezember setzen wir an 23 Abenden ein Zeichen gelebter Gastfreundschaft. Jeweils um 18:00 Uhr mit dem Glockengeläut unserer Kirchen laden Gemeindeglieder zu einer kurzen adventlichen Besinnung und Begegnung an ihren Haustüren ein. Möchten auch Sie eine Tür für Nachbarn, Freunde und noch Unbekannte öffnen? Geben Sie uns in den Pfarrämtern bis 15. November Bescheid.

22 Taufen zum Gemeindefest

Am 7. Juli feierten wir in Leipzig-Knauthain das Tauffest. Die Freude war groß, als so viele Anmeldungen zur Taufe im Pfarrhaus vorlagen. Es war eine sehr bunte Gruppe an Täuflingen. Getauft wurden 3 Babys, 3 Vorschulkinder, 6 Schulkinder sowie 10 Erwachsene. Wasser als Symbol des Lebens spielte bei der Taufhandlung eine große Rolle, da die Gemeinde beteiligt wurde, indem sie das Wasser aus kleinen Glasfläschchen ins Taufbecken kippte. Und weil das Motto des Taufsonntages lautete: Taufe + Gemeinde = Fest, wurde auch kräftig gefeiert. Die Teilnahme am Fest war so groß, dass durchgängig bis nachmittags etwa 300 Personen anwesend waren, wohl deshalb, weil die Möglichkeit des gemeinsamen Feierns von den Tauffamilien gerne in Anspruch genommen wurde. Kantorei, Gospelchor, Kurrende, Streicher und der Posaunenchor spielten auf und nicht nur das, sondern in einer „Talente-Show“ wurden ungeahnte Fähigkeiten der Gemeindeglieder gezeigt. Die Begeisterung sank keine Minute, denn während des gesamten Nachmittages gab es ein reiches Spielangebot und sogar eine Zirkusnummer, bei der Feuer geschluckt und gespien wurde. Im Ganzen ein unvergesslicher Tag, bei dem der Segen Gottes sichtbar empfangen wurde. Viele Helferinnen und Helfer trugen zum Gelingen dieses Festes bei. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Segnungsfeier in Rehbach

Insgesamt 16 Paare waren am Abend des 14. Juli in die Rehbacher Dorfkirche gekommen, um eine feierliche Stunde des Dankes mitzuerleben. Die meisten von ihnen sind schon über 50 Jahre auf einem gemeinsamen Lebensweg. Besinnliche Gedanken, festliche Musik des „Störmthaler Streichquartetts“, Gebet und Segen für die Paare und ein anschließender Sekttempfang in der warmen Abendsonne machten diese Stunde zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Segnungsfeier in Rehbach [Bild: Raudonat]

Catharina Paulick verabschiedet sich

Die richtigen Worte zu finden ist Teil meines Berufs und doch gibt es Momente in meinem Leben, in denen mir die Worte fehlen. Bei dem Bewerbungsgespräch vor 2 Jahren wurde ich nach meinen Stärken und Schwächen gefragt und kam kurz etwas ins Stottern. Heute kann ich mit Sicherheit sagen, dass Abschiede wohl nicht zu meinen Stärken zählen. Der chinesische Philosoph Konfuzius sagte einst: „Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.“ Diese Weisheit ist mir in den vergangenen Jahren sehr lieb geworden. Sie motiviert mich, Neuanfängen, neuen Aufgaben und Unbekanntem mit ganzem Herzen und offen zu begegnen. Es erscheint mir fast unglaublich, dass ich vor nun schon knapp zwei Jahren meinen Dienst in der Gemeinde begonnen habe – die Zeit ist so schnell vergangen und ich kann auf eine lebendige und frohe Zeit zurückblicken. Ich denke, der Abschied fällt mir so schwer, weil ich mit ganzem Herzen meinen Dienst getan habe und von Euch/Ihnen so beherzt und offen dabei aufgenommen und begleitet wurde. Etwas mit ganzem Herzen zu leben, bedeutet beim Abschied ein Stück seines Herzens verschenkt zu haben und da lässt sich ein Abschiedsschmerz wohl nicht vermeiden.

Mein Bruder fragte mich vor einiger Zeit, welche Aufgaben in der Gemeinde mir am liebsten waren, und ich muss zugeben, dass ich mich nicht entscheiden konnte. Die Junge Gemeinde, die Glaubenskurse, die Gottesdienste, die Gespräche über das Abendmahl, die Kinder- und Jugentage, die Frauendienste, die Gemeindefeste, die Rüstzeiten, der Chor, die Christenlehre, die Kindergottesdienste, die Schule und all die Ehrenamtskreise verbinde ich alle mit schönen Erinnerungen, ganz eigenen Herausforderungen und vor allem mit so vielfältigen und mir lieb gewordenen Menschen – da hat mich die Arbeit einfach begeistert. Ich möchte Euch allen für zwei erlebnisreiche Jahre danken! Es gibt viele schöne Momente, die ich mir bewahren werde und die mich auf meinem neuen Weg begleiten werden. So sehr mich der Abschied und das Loslassen im Moment beschäftigen, so sehr bin ich doch auch guter Hoffnung, denn wir erwarten im November unser erstes Kind. Und ich erlebe gerade eine wunderbare Zeit der Vorfreude. Habt Dank für die gemeinsame Zeit und auf ein Wiedersehen! Eure/Ihre Diakonin Catharina Paulick



Neuer Weg zum Pfarrhaus Großschocher



Die Handwerker geben dem Zugang zum Pfarrhaus den letzten Schliff. Unser Dank gilt allen, die bei der Neugestaltung mitgeholfen haben, besonders der Firma Grulke.

Sterbebegleitung – Trauer – Bestattung

Das beiliegende Falblatt zeigt Hilfen durch Pfarrer und Gemeinde auf, wenn Menschen voneinander Abschied nehmen müssen. Es bietet aber auch Informationen, was im Blick auf eine würdevolle, christliche Bestattung zu beachten ist. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit Ihrer Familie über die letzten Dinge zu reden. Auf einiges möchte ich Sie aber besonders hinweisen.

Es kann einem Sterbenden eine große Erleichterung sein und Frieden schenken, wenn er im Beisein seines Pfarrers vor Gott ausspricht, was seine Seele beschwert. Als stärkend erlebt es eine Familie, wenn man miteinander noch einmal das Heilige Abendmahl feiern kann. Es bleibt ein Zeichen christlicher Nächstenliebe, wenn wir trauernde Nachbarn zur Bestattung auf den Friedhof begleiten. Eine angemessene Kleidung, aber auch ein pietätvolles Verhalten sollte selbstverständlich sein. Es tut Leidtragenden weh, wenn sich im Trauerzug lautstark unterhalten wird. Friedhöfe sind stille Orte der Erinnerung und der Hoffnung. Es verletzt die Würde des Ortes, aber auch das Empfinden derer, die an den Gräbern beten und weinen, wenn Radfahrer nicht absteigen, Hunde freigelassen werden und deren Kot nicht beseitigt wird oder gar Blumen und Gegenstände von Gräbern gestohlen werden. Achten Sie bitte mit auf Ordnung. Es ist ein Zeichen dafür, was wir für verstorbene Eltern, Geschwister oder Kinder übrig haben, wie ein Grab gestaltet wird. Wie Gärten des Lebens sollten Gräber sein und Orte der Liebe, die über den Tod hinausgeht. Pflanzen Sie Grün und Blumen, kippen Sie keinen Kies auf Ihre Toten, wehren Sie sich gegen ein anonymes Verscharren und „stille Feiern“ ohne Worte des Dankes. Wir warnen vor Onlinebestattern und empfehlen regionale Bestattungsunternehmen.

Taufen

*„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt,
kann nicht verborgen bleiben.“*

Matthäus 5,14

Am 12. Mai 2013 in der Andreaskapelle in Knautnaundorf
Florian Leander Barnert

Am 9. Juni 2013 in der Hoffnungskirche Knauthain
Gerda Felicitas Kopp

Am 16. Juni 2013 im Mühlpark in Großzschocher
Felix Karl Leo Frölich

Am 7. Juli 2013 in der Hoffnungskirche Knauthain
Daniela und Nicolas Däbritz

Clara Escher

Andrea Faedtke

Gregor Fischer

Jaqueline Haag

Mara Holzmüller

Lennox Knüpfner

Albrecht und Wieland Möbius

Sophia, Valentin, Richard und Florian Plewa

Marie Reichelt

Victor und Falk Schilbach

Bärbel und Sven Meißner

Andreas Münzenberg

Volker Voigt

Janis Vuckis



Taufgottesdienst zum Gemeindefest am 7. Juli in Knauthain [Bild: N. Döhlert-Albani]

Hochzeiten und Ehejubiläen

*Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe
und zu guten Taten anspornen.
Hebräer 10,24*

Am 14. Juni 2013 haben in der Apostelkirche Großzschocher
Marcus Hayde und Daniela geb. Hermsdorf
die Ehe geschlossen

Am 3. August 2013 wurden in der Apostelkirche Großzschocher
Ingolf Brunner und Luisa, geb. Schellenberger
getraut

Bestattungen

*Der Herr ist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Psalm 34,19*

Auf dem Friedhof Großzschocher wurden bestattet
Wolfgang Clauß
geboren am 12. Mai 1925, gestorben am 17. Januar 2013

Bernd Lotz
geboren am 14. August 1944, gestorben am 24. April 2013

Eva Saupe geb. Heinicke
geboren am 28. August 1936, gestorben am 22. April 2013

Joachim Franke
geboren am 4. Oktober 1919, gestorben am 29. April 2013

Brigitte Sammet geb. Schuchardt
geboren am 9. November 1926, gestorben am 11. Mai 2013

Erna Dähn geb. Kühnel
geboren am 21. November 1926, gestorben am 26. Mai 2013

Auf dem Friedhof Knauthain wurden bestattet
Annelies Werner geb. Liebethal
geboren am 26. November 1926, gestorben am 24. Mai 2013

Edith Dorge geb. Barth
geboren am 6. Dezember 1925, gestorben am 8. Juni 2013

Jahreslosung 2013



September

01.09.	Brigitte Mehnert 76	20.09.	Gerhard Mehnert 77
03.09.	Kurt Kutzsche 90	20.09.	Ursula Geißler 76
03.09.	Margrit Borrmann 77	20.09.	Friedegard Brauer 75
03.09.	Annerose Gluch 70	21.09.	Edith Träumer 84
04.09.	Horst Sammet 85	21.09.	Hans-Joachim Tympel 80
05.09.	Elfriede Richter 87	21.09.	Siegried Wolfskämpf 75
05.09.	Horst Seydel 70	23.09.	Margot Grünberg 86
06.09.	Luzie Weiske 90	23.09.	Ingeborg Gasch 79
06.09.	Rolf Klauß 75	23.09.	Wieland Rucker 50
08.09.	Gerda John 89	24.09.	Hanni Woreschke 94
08.09.	Rosemarie Hempel 88	24.09.	Martina Förster 85
09.09.	Gisela Albert 84	24.09.	Helga Buschmann 76
10.09.	Andreas Hundertmark 60	25.09.	Lisbeth Bühl 101
11.09.	Ramona Fischkal 65	25.09.	Dorothea Kämpfer 85
12.09.	Heinz Bartmuß 83	26.09.	Gertraude Brunner 70
12.09.	Leonore Menzel 75	27.09.	Gabriele Vogel 82
16.09.	Ulrich Falk 79	27.09.	Manfred Bergmann 65
17.09.	Hannelore Götz 86	28.09.	Thea Sliwka 79
17.09.	Gerhard Haubold 79	28.09.	Peter Kaplan 78
17.09.	Dietrich Dettmar 76	28.09.	Anke Kleinpeter 50
18.09.	Rosemarie Grundmann 75		

Oktober

02.10.	Lieselotte Fried 81	08.10.	Sigrid Landmann 84
04.10.	Alfred Müller 86	09.10.	Karla Stenz 76
04.10.	Lydia Bohl 75	11.10.	Gertrud Andrick 93
05.10.	Renate Wolf 75	11.10.	Ruth Voigt 89
06.10.	Hannelore Lehmann 77	11.10.	Ruth Schöber 87
06.10.	Margarete Voigtländer 85	11.10.	Barbara Galler 76

12.10.	Hella Kiefert-Jeske 89	21.10.	Anni Pfefferkorn 83
13.10.	Herbert Viehrig 86	24.10.	Renate Fischer 70
13.10.	Heinz Piorek 78	25.10.	Michael Baudach 60
13.10.	Karl Müller 75	27.10.	Verena Preuschoff 87
14.10.	Irmgard Machon 91	28.10.	Lothar Schumann 86
14.10.	Maritta Kühn 75	28.10.	Manfred Rüstig 78
14.10.	Thomas Herrmann 50	28.10.	Gisela Stockburger 77
16.10.	Horst Pfeifer 65	30.10.	Renate Belasch 76
17.10.	Johannes Behne 79	30.10.	Helga Tympel 76
17.10.	Kurt Musch 79	30.10.	Heinz Prüfer 65
17.10.	Robert Papke 76	31.10.	Gerda Becker 88
18.10.	Christa Zechendorf 83	31.10.	Lisa Vogel 86
18.10.	Marita Friese 50		

November

01.11.	Steffi Krause 65	19.11.	Marion Haug 60
01.11.	Christoph Arkona 50	19.11.	Gertraude Lösch 60
02.11.	Eleonore Heinold 82	20.11.	Grete Mätzschker 85
03.11.	Ruth Kühn 78	21.11.	Lilli Anton 92
03.11.	Siegfried Kuntzsch 75	21.11.	Gertraud Knote 83
06.11.	Alfred Weiß 92	22.11.	Siegfried Zechendorf 76
06.11.	Gerda Penndorf 86	23.11.	Elisabeth Hickmann 75
06.11.	Ruth Weigand 79	23.11.	Ullrich Baron 50
06.11.	Helga Pülzl 75	25.11.	Peter Reichelt 77
07.11.	Ingeburg Dobermann 88	25.11.	Elke Schulze 50
08.11.	Gisela Krone 70	26.11.	Helmut Zirzlaff 77
08.11.	Lore Aderhold 83	26.11.	Christa Krause 76
08.11.	Jürgen Günzler 75	27.11.	Herbert Dähn 90
09.11.	Andreas Friese 75	27.11.	Renate Kunze 76
11.11.	Wolfram Weber 65	27.11.	Udo Frackmann 50
13.11.	Wolfgang Gey 77	28.11.	Ilse Barthold 78
13.11.	Edith König 77	28.11.	Helmut Crucius 78
15.11.	Tino Klotzsch 50	29.11.	Peter Krause 79
17.11.	Marlies Kober 75	29.11.	Manuela Lehmann 50
18.11.	Konrad Genausch 79	30.11.	Kurt Körner 84
18.11.	Peter Nedwal 70	30.11.	Charlotte Elbing 79

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

Gemeindeglieder, die falsch genannt wurden oder nicht erwähnt werden möchten, melden sich bitte im Pfarramt. Die Änderungen werden in künftigen Ausgaben berücksichtigt. Vielen Dank!

Gemeinden

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Knauthain

Seumestr. 129, 04249 Leipzig, Tel.: 0341 4283533, Fax: 0341 4201531
 Internet: www.kirche-knauthain.de E-Mail: info@kirche-knauthain.de

Öffnungszeiten für Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung:
 Mo: 09:00 - 12:00 Uhr, Di: 15:00 - 18:00 Uhr und Do: 13:00 - 16:00 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Hans Engel

Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
 BLZ 350 60 190, Code 1914 Gemeindep konto 16 3620 0014,
 Friedhofskonto. 16 3620 0022

Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Lpz.-Großschocher-Windorf

Huttenstr. 14, 04249 Leipzig, Telefon: 0341 4251680, Fax: 0341 4251679
www.apostelkirche-leipzig.de E-Mail: pfarramt@apostelkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten für Pfarramt und Kirchgeldstelle:
 Mo: 09:00 - 12:00 Uhr und Mi: 15:00 - 18:00 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Stauch

Bankverbindung: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
 Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen BLZ 350 60 190
 Code 1911 Konto 16 2047 9078

Friedhofverwaltung Großsch.: Huttenstraße 17, Telefon: 0341 4245391
 Internet: www.friedhofsverband-leipzig.de

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V. Antonienstraße 41, 04229 Leipzig;
 Tel.: 0341 22468-10, -20; Offener Seniorentreff: Dieskaustraße 63

Mitarbeiter

Pfarrer Karl Albani ist gern zum persönlichen Gespräch und zum Hausbesuch bereit. Anruf genügt, Telefon: 0157 72728457

E-Mail: albani@kirche-knauthain.de; Pfarrhaus Seumestraße 129,
 04249 Leipzig; Sprechzeit nach Vereinbarung sowie Di 16:00 - 18:00 Uhr
 in Knauthain und Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr in Großschocher

Kantorei und Gemeindepädagogik

Barbara Kroll-Hiecke, Telefon und Fax: 0341 4251939 oder 0341 4251680
 Margot Sander für die Kantorei Knauthain, Telefon: 0341 4253987
 Benjamin Martin Telefon: 0341 26375181
 Sebastian Schirmer Telefon: 0178 4468777